

# Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 16.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 22. Mai 1896.

Nummer 37.

### Deutschland.

Die Bayerische Landesausstellung ist am Donnerstag in Nürnberg eröffnet worden. Der Eröffnungsfesttag wohnte Prinz-Regent Luitpold bei.

Der Prinz-Regent war, von München kommend, Vormittags um 11 Uhr angekommen. Dem offiziellen Empfange folgte der Einzug in die Stadt zur königlichen Burg. Mittags war große Tafel. Nachmittags fand eine Besichtigung des Schloßes und der Sebalbusche statt. Am Abend brachte eine Serenade auf der Burg und großes Feuerwerk.

Auf Wunsch der Kaiserin wurde zwischen dem neuen Schloße und dem 300 Meilen entfernten Schloße von Pöchlarn eine telephonische Verbindung hergestellt.

Der ehemalige preussische Finanzminister Otto Camphausen ist gestorben. Derselbe wurde im Jahre 1812 geboren und hatte als Finanzminister im Jahre 1870 für die Mittel zur Befreiung der Kosten des deutsch-französischen Krieges Sorge zu tragen. Seine damals geleisteten Dienste wurden hoch geschätzt und als der Kriegsminister von Noon im Jahre 1873 aus dem Amte schied, wurde Camphausen zum Vizepräsidenten des Staatsministeriums ernannt.

Eine unendliche qualvolle Todesart hat in der Provinz Sachsen ein lebenswunder gewirkt. Der Kaplan Kral in Beckwitz bei Torgau im Regbez. Merseburg hat sein Bett ganz mit Petroleum getränkt, sich selbst und sein Nachgewand damit begossen, sich dann in's Bett gelegt und dieses in Brand gesetzt. Die Leiche wurde in vollständig verkohltem Zustande aufgefunden.

### Holland.

Der Berliner Correspondent des London Standard meldet, es heiße, daß die Königin Wilhelmine von Holland mit dem Prinzen Bernhard Heinrich, Entel des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach, verlobt worden sei. Königin Wilhelmine wurde am 31. August 1880 und Prinz Bernhard Heinrich am 18. April 1878 geboren.

### Großbritannien.

In dem neuen Anbau des St. Andrews Docks zu Hull brach plötzlich ein Cañon vom Berich der Trockenbohrer los, und das Wasser stürzte mit solcher Gewalt in die Docks, daß alle Fahrzeuge losgerissen und beschädigt wurden. Der angerichtete Schaden wird auf \$500,000 abgeschätzt.

### Süd-Afrika.

Die „Neuesten Nachrichten“ berichten, daß Präsident Kruger dem Colonialsekretär Chamberlain telegraphisch berichtet hat, daß über die Umnachnahme der Strafe der gefangenen Nelmer eine Entscheidung getroffen werden wird, nachdem Cecil Rhodes Afrika verlassen hat.

Der London Times wird aus der Hauptstadt telegraphisch, daß ein Unfall berichtet wird, daß die Portugiesen der britischen südafrikanischen Gesellschaft Gewehre und Munition zur Unterstützung des Matabelnaufrichtes liehen.

Aus Bulawayo wird berichtet, daß die Missionarinnen Hope Mountain, nebst Carnegie's Haus niedergebracht sind.

Aus Pretoria wird der Times gemeldet, daß sich die Ninderepist in Südafrika immer weiter verbreitet. Ein Ausbruch der Seuche in Harrismith, im Orange-Freistaat, hat die Regierung veranlaßt, die Einfuhr von Vieh nach Natal zu verbieten, während in Transvaal die Verbrennung von Vieh für die Dauer eines Monats verboten ist.

Eine von den Hauptleuten Grey und Brey befehligte Truppenabteilung hat unweit Theba Indus eine Bande Matabeln angegriffen und in die Flucht geschlagen. 80 Matabeln sind in dem Schammügel gefallen.

### Das fortschrittliche Japan.

Unter den Passagieren, welche mit dem Dampfer „China“ in San Francisco, Cal., eingetroffen sind, befand sich eine Spezialkommission, welche im Auftrage des Mikado von Japan die Elektrizitäts- und Telephonsysteme in den Ver. Staaten studiren soll. Die Kommission wird sich etwa zwei Wochen in San Francisco, Sacramento und Fresno aufhalten und vielleicht auch einige östliche Städte, namentlich solche Europa besuchen. Sie wird etwa sechs oder sieben Monate von Japan abwesend sein. „In ganz Japan“, sagte Commissär Mine, „herrscht jetzt das größte Interesse für Alles, was mit Elektrizität zusammenhängt. In mehreren Städten sind bereits elektrische Einrichtungen eingeführt, allein die Regierung will, daß dieselben

über das ganze Land verbreitet werden. Dasselbe gilt vom Telephon, dessen hohe Wichtigkeit wir vollauf erkannt haben. Unsere Absicht ist nun, die beiden Systeme in den Ver. Staaten zu studiren. Wir wollen nämlich aus den zahlreichen mächtigen Wasserfällen im Lande Elektrizität erzeugen und dieselbe für elektrische Bahnen, Beleuchtung und sonstige Zwecke verwenden. Wir beabsichtigen, wo wir können, Elektrizität anzuwenden. Nach Ansicht unserer Regierung wird die Elektrizität sich als besonders werthvoll für unsere verschiedenen staatlichen und Privatunternehmungen erweisen. Auch das Telephon auf große Entfernungen wollen wir in Japan einführen.

### Spanien.

Zu den ungeheuren Anforderungen, welche durch den cubanischen Aufstand an die spanische Staatskasse gestellt werden, kommt den neuesten Nachrichten nach noch eine fast vollständige Vernichtung der Weizenenergie. Wie nämlich der amerikanische Konsul Burke in Malaga an das Staatsdepartement schreibt, hat eine Insektenpest, welche für den Weizen ebenso verderblich ist, wie die Heblaus für die Weinberge, die Ernten in mehreren Provinzen vollständig zerstört, während in Folge der Dürre nicht nur die Weizenenergie im ganzen Lande ein vollständiger Fehlschlag ist, sondern auch in jeder anderen Getreideerde ein Ausfall stattfindet wird. Die armen Leute leiden schrecklich, und wenn nicht bald Regen fällt, so kann auch die ganze Weizen- und Obstenergie als vernichtet betrachtet werden. Dies wird dann im ganzen Lande Mangel und Noth zur Folge haben. Man wird die Regierung ersuchen, die Einfuhrzölle auf Getreide entweder ganz aufzuheben oder herabzusetzen, da bedeutende Einfuhren während des laufenden Jahres unausbleiblich sind.

### Die cubanische Frage.

Madrid. Es heißt, die spanische Regierung habe in einer Circularnote bezüglich der Haltung der Ver. Staaten Cuba gegenüber, welche sie an die Mächte richtete, erklärt, Spanien habe alle Verträge gewissenhaft eingehalten, dagegen hätten die Ver. Staaten dieselben sämtlich verlehrt.

Auch verlautet, daß das Kriegsministerium bereit sei, im Oktober weitere 40,000 Mann nach Cuba zu schicken, falls General Weyler solches für nöthig halte.

### In Moskau.

Li Hung Chang und sein Gefolge sind Montag von Petersburg in Moskau eingetroffen. Der chinesische Abgesandte wurde in einer höchst glänzenden Weise empfangen, und später fand ihm zu Ehren in der reich mit Fahnen geschmückten chinesischen Gesandtschaft ein Empfang statt.

Feldmarschall Yamagata, der japanische Abgesandte, der Herzog von Najara, der Vertreter Spaniens, und der Kronprinz von Rumänien sind ebenfalls eingetroffen. Letzterer wurde von den Großfürsten, Großfürstinnen und hohen Offizieren am Bahnhof empfangen, an welchem eine Musikkapelle die Nationalhymne spielte.

Auch 600 Vertreter der Landbevölkerung sind hier eingetroffen und sind im Gorch-Theater einquartiert, dessen Bühne in einen ungeheuren Speisesaal umgewandelt wurde. Die Trachten der Landleute von der Mitte Polens bis zu den äußersten Grenzen des asiatischen Russlands bilden einen äußerst schönen Anblick.

Auf dem Maison Perlow, in welchem sich die chinesische Gesandtschaft befindet, und das einer Firma von Thee-Importeuren gehört, flattert eine Fahne mit dem Wappen Li Hung Chang's, dem Doppeldrachen. Das Haus ist vollständig im chinesischen Stile möblirt.

Man kann sagen, daß mit dem Montag Nachmittag erfolgten Eintreffen des Czaren und der Czarin die Festlichkeiten zur Feier der Krönung begonnen haben, zu welcher hier und im ganzen Reiche seit Monaten Vorbereitungen getroffen wurden.

Der Vertrag mit dem Czarenpaare trat Nachmittag um halb 6 Uhr im Emolensker Bahnhofe ein. Letzterer liegt etwa auf der Mitte des Weges zwischen dem Kremlin und dem Petrowski-Palaste, in welchem der Czar wohnen wird, bis er Donnerstag seinen Triumphzug in die Stadt hält. Als der Zug in den Bahnhof einfuhr, regnete es in Strömen, aber das schien den loyalen Eifer des Volkes nicht zu dämpfen, denn es sammelten sich mehrere Tausend Menschen am Bahnhofe an, um den Czaren zu begrüßen und einen Blick auf denselben zu erhalten. Die Straßen waren mit Schmutz angefüllt, und die zahllosen Fahnen und Banner wurden

von einem heftigen Winde hin und her geweht.

### Cuba.

Durch das am letzten Samstag erlassene Ausfuhrverbot wird den Tabak-Exporteuren, die noch viele auswärtige Bestellungen unerledigt gelassen haben, beträchtlicher Schaden zugefügt. Dieselben haben beschloffen, bei General-Capitän Weyler um eine Verlängerung der Frist um 10 Tage nachzusuchen.

Es verlautet, die in Havanna sich aufhaltenden Agenten der französischen, österreichisch-ungarischen und der Colombischen Tabak-Regie hätten in Bezug auf das Ausfuhrverbot einen Protest eingereicht.

### Türkei.

Während der letzten vierzehn Tage sind in Constantinopel über 1500 Armenier aus Furcht vor neuen Kundgebungen von Seiten der armenischen Bevölkerung verhaftet worden. Ferner wurden gefesselt 52 Armenier und 16 Türken aus irgend einer unbekanntem Ursache nach Kleinasien verbannt und 73 türkische Militärcadetten von Kulali verhaftet.

### Neunzehn Jahre Zuchthaus.

Omaha, Neb. Henry Bolln, der vor Kurzem des Unterschleifs schuldig befundene frühere hiesige städtische Schatzmeister, wurde im Criminalgerichte von Richter Baker zu einer Zuchthausstrafe von neunzehn Jahren bei schwerer Arbeit und zu einer Geldbuße von 211,000 verurtheilt.

Bolln war nahezu vier Jahre städtischer Schatzmeister und begann seine Unterschleife einige Monate nach seiner Erwählung. Im Juli v. J. wurden dieselben entdekt und der Prozeß folgte. Bolln ist 55 Jahre alt und neunzehn Jahre bedeutet für ihn thatächlich eine lebenslängliche Zuchthausstrafe (d. h. wenn er sie abgeben muß. Ann. d. Neb.)

### Freiwilliger Bankerott.

Rosford, Ill. Die Rosford Watch Co., eines der größten Geschäfte seiner Art im Lande, welches vor 23 Jahren gegründet wurde, und dessen Präsident H. W. Price war, hat sich, in Folge anhaltender Depression im Uhrgeschäft, bankrott erklärt. Die Lage der Geschäfte der Gesellschaft ist nicht bekannt. Nach der im December vorigen Jahres gemachten Inventar-Aufnahme beliefen sich die Bestände auf \$400,000 und die Verbindlichkeiten auf \$110,000. Irving French, der Inhaber der meisten Aktien, wird als Liquidator genannt. Man glaubt, daß eine Reorganisation der Gesellschaft stattfinden und die Geschäfte demnach wieder aufgenommen werden.

### Ein Schurkenreich.

Bei dem einige Meilen nördlich von Milwaukee gelegenen Walde wurden Freitag Abend Bahnschwellen auf das Geleise der Chicago, Milwaukee und St. Paul Eisenbahn gelegt und ein fährlicher Güterzug, welcher an die Stelle gelangte, entgleiste. Der Lokomotivführer John D. Connor von Green Bay, der Bremser Emil Caspar von hier und ein Tramp wurden getödtet und der Heizer Louis Tennis, sowie ein Tramp Namens Ben Turbin schwer verletzt.

### Schatz geboben.

Der zwölf Meilen östlich von Simpson, Tex., wohnende Farmer Rhodes hat beim Flügen dreißigtausend merikanische Dollars gefunden. Das Geld war in lebernen Reisetaschen verpackt, welche fast vollständig verkauft waren. Rhodes hat die Farm vor zwei Jahren gekauft; mehrere Jahre lang hatten unbekannte Personen des Nachts dort Nachgrabungen angestellt, die jedenfalls von dem Vorhandensein des Schatzes Kenntnis hatten.

### Entsetzliche Wirbelstürme.

Durch einen Wirbelsturm, der Freitag Morgen umweit der 12 Meilen nördlich von Newton, Tex., an der Missouri Pacific Bahn gelegenen Station Mound Ridge daher segte, sind sechs Personen, darunter eine tödtlich, verkehrt worden. Ein etwa 8 Meilen langer und 100 Yards breiter Strich Landes ist durch den Sturm in schrecklichster Weise verwüstet worden. Der Farmer Samuel Boh wurde tödtlich verkehrt und sein Hof zerstört. Fünf andere Personen, deren Namen nicht zu erfahren waren, wurden mehr oder weniger schwer verkehrt. Die Sturmrichtung war von Südwest nach Nordost. Nachdem der Sturm vorübergebrannt war, fiel ein wolkenartiger Regen. Außer dem zerstörten kleinen Landstriche ist die ganze

übrige Gegend vollständig verkehrt geblieben. Von Mound Ridge ist Hülle nach dem vom Sturm verheerten Districte abgegangen.

Von einer Spezialdepesche aus Danton, Tex., ist das über 8 Meilen nördlich von Danton gelegene Städtchen Griddle Springs Freitag Nachmittag von einem heftigen Wirbelstürme heimgesucht worden. Vier Menschen sind dabei umgekommen und fünf andere so schwer verletzt worden, daß sie nicht aufkommen können. Der an dem Eigentum angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

Ein Wirbelsturm hat die Stadt Sherman, Tex., heimgesucht und ungeheuren Schaden angerichtet. 60 Menschenleben sollen verloren gegangen sein.

Ein Wirbelsturm, der die Stadt Justin, Tex., heimgesucht, hat 12 Häuser umgeweht, einen Mann Namens W. J. Evans, von Keller, Tex., getödtet und 17 andere Personen schwer verkehrt.

Sonntag Abend spät wurde der nördliche Theil von Sabelha, eines nördlich von Toppa, Kas., gelegenen Dorfes, von einem Wirbelstürme heimgesucht, welcher den Bahnhof und den Elevator der Grand Island Eisenbahn und etwa zwanzig Wohnhäuser zerstörte. Zwanzig bis fünfundsiebzig Menschen wurden verkehrt, darunter mehrere tödtlich. Zwanzig Familien wurden obdachlos und verloren ihre Gabe. Der Sturm zog sich nach der Richtung von Falls City und richtete augenscheinlich großen Schaden auf seinem Wege an.

Sonntag Abend um 5 Uhr wurde Frankfort, Kas., von einem furchtbaren Wirbelstürme heimgesucht. Sämtliche Gebäude im nördlichen und westlichen Theile des Ortes wurden vollständig zerstört. Etwa 60 Häuser wurden umgeweht, darunter einige der besten Wohnhäuser im Orte.

Auch aus der Umgegend treffen Berichte über angerichteten schweren Schaden an, jedoch wurden keine Menschen getödtet. Aber viele Pferde, Kühe und anderes Vieh wurden getödtet. Die Methodistens- und die Christian-Kirche wurden zertrümmert, und die presbyterianische Kirche wurde schwer beschädigt. Die Obdachlosen haben in öffentlichen Lokalen und in den stehen gebliebenen Häusern Unterkunft gefunden.

Die Nachrichten über den Verlust an Menschenleben, welche der Wirbelsturm in Kansas zur Folge hatte, und den Schaden, den derselbe anrichtete, treffen infolge der Beschädigung der Telegraphenbrüche nur langsam ein. Aber die eingetroffenen Nachrichten lassen deutlich erkennen, daß die früheren Schätzungen über den angerichteten Schaden nicht zu hoch gearreicht waren. Mindestens ein halbes Duzend Orte wurde von den Stürmen heimgesucht, und die Zahl der Verletzten beträgt mindestens dreißig.

Das in Brown County an der Missouri Pacific Eisenbahn gelegene Dorf Keferow scheint am schwersten gelitten zu haben. Es heißt, daß von demselben nur fünf Häuser stehen geblieben sind.

In Falls City wehte der Sturm 26 Güterwagen um, zerstörte das Frachtdopet der B. & M. Eisenbahn und beschädigte 26 Häuser. Ein Herr und eine Frau Hinton sollen dort verkehrt worden sein.

In Sabelha wurde eine Person getödtet. Fünfzehn Personen wurden verkehrt, 25 Häuser vollständig zerstört und doppelt so viele beschädigt. Nordwestlich wurden drei Menschen getödtet, und die angerichtete Verheerung ist sehr groß. Nordöstlich von dem genannten Orte wurden vier Menschen getödtet und viele verkehrt.

In der Nähe von Oneida wurden, wie berichtet wird, sechs Menschen getödtet.

Aus vielen Gegenden in Illinois, Iowa, Missouri, Kansas und einem Theil Nebraskas's treffen Berichte ein über schreckliche Wirbelstürme, starke Gewitter, Hagel und viel Regen. Allenthalben wird durch das Unwetter viel Schaden angerichtet.

### Krieg im Frieden.

Sechs Personen mit Schußwunden behaftet und eine Anzahl Fernerer schlammig verkehrt, das ist das Ergebnis eines Krieges, der in dem vier Meilen von Hazleton, Pa., liegende Town MacAdoo stattfand. Die Verletzten und Verwundeten sind u. A.:

Joseph Ward, Schuß in's Knie; Thos. Cairns, Finger abgeschossen; Burke Brennan, Schuß in die Schulter; James Brennan, Schuß in den Arm; Mary Burke, Schuß in den Rücken; Antonio Rizzo, Nase zerbrochen; Rose Biechio, Streifschuß.

Eine Anzahl angetrunkenen Italiener störte ein Baseballspiel und bombardirte Spieler und Zuschauer mit Steinwürfen

und Revolvergeschüssen. Ein Italiener wurde wegen Schlägerei verfehrt, jedoch ein Kubel junger Leute befreite ihn und verhaute ihn und verhaute ihn ganz graufam. Dann schwor Italienische. Es gab ein regelrechtes beiderseitiges Schnellfeuer. Das Publikum lief davon, aber die Italiener liefen hinterher und schossen lustig darauf los. Schließlich kam die Polizei und verhaftete mehrere Söhne des sonnigen Südens.

### Schleierhafter Mord.

Harry Osgood's Leiche wurde Samstag Morgen hinter einer Wirthschaft in Süd-Omaha gefunden. Der Tod war in Folge von tiefen Wunden im Kopfe eingetreten, die augenscheinlich von einem Beil herrühren. Augenscheinlich starb Osgood unmittelbar nach dem Attentat. Von dem Mörder hat man keine Spur.

Später: Die folgenden Personen wurden auf die Beschuldigung hin verhaftet, Harry Osgood ermordet zu haben, dessen Leiche in Stücke zerhackte Leiche hinter einer Tanzhalle gefunden wurde: Jack Campbell, Barbier; E. M. Britchard, Arbeiter; Fred. Parks, Metzger; J. E. Glose, Daniel Neil, Ernest Norton und Clara Smith, ein Dienstmädchen.

Die Polizei glaubt, der Mord sei eine Folge von Eifersucht gewesen.

### Auch ein Duell.

Zwei Bauern aus dem County Platte in Kansas, enttraten ein Taschmesserduell. Dasselbe fand in früher Morgensstunde in einer Kneipe statt. John Hornbuckel wurde derart verfehrt, daß er nach wenigen Minuten eine Leiche war, und sein Gegner Stone Seward, der lebensgefährlich verwundet wurde, liegt jetzt im Hospital im Sterben. Die Duellanten waren intime Freunde. Sie kamen mit einander zur Stadt, betranken sich, hatten einen Streit und brachten einen alten Disput zum Austrag. Vor Jahresfrist hatte nämlich Hornbuckel für Seward, der wegen einer Schießerei verhaftet worden war, Bürgschaft gestellt und dieselbe später aufgehoben, was ihm Seward sehr übel nahm.

### Verfälschte Butter.

Der fungierende Ackerbauetatär Dabney hat vor Kurzem ein Schreiben von der britischen Ackerbaubehörde erhalten, welchem ein Bericht über Butterproben beigegeben ist, die zwischen dem Mai 1895 und dem Februar 1896 von der Behörde analysirt wurden. Im Ganzen wurden 995 Proben aus zwölf verschiedenen Ländern analysirt und folgende sind die Länder, in deren Produkten verfälschte Proben gefunden wurden: Belgien, fünf Proben, eine verfälscht; Dänemark, 182 Proben, 8 verfälscht; Deutschland, 154 Proben, 4 verfälscht; Schweden und Norwegen 109 Proben, zwei verfälscht; Rußland, 49 Proben, 5 verfälscht.

Die Länder, unter deren Proben keine verfälscht gefunden wurden, sind: Argentinien 4 Proben, Oesterreich 57, Canada 39, Frankreich 62, Neu-Seeland die Ver. Staaten 63.

### Wunderbare Erfolge.

Aus einem Briefe von Rev. J. Gundersmann, Dimondale, Mich., ist uns ersaubt, folgenden Auszug zu machen: „Ich zaubere nicht, indem ich Dr. King's New Discovery empfehle, da die Erfolge bei meiner Frau nahezu wunderbar waren. Als ich Pastor an der Baptistenkirche zu Nives Junction war, kam sie nieder an Lungentzündung, der Grippe folgend. Schwedische Hustenanfälle dauerten Stunden, mit kurzen Pausen, und es schien, als könne sie dieselben nicht überleben. Ein Freund empfahl Dr. King's New Discovery. Es arbeitete schnell und sehr zufriedenstellend im Erfolg.“ Probeflaschen frei in A. W. Buchheit's Apotheke. Reguläre Größen 50c. und \$1.

### Burlington reduzierte Raten.

Wegen der demokratischen Staats-Convention am 28. u. 29. April wird die Burlington Ticket nach Lincoln und zurück verfallen für einen Preis. Gültig bis 30. April.

### National-Convent der V. P. S. C. E.

Washington, D. C., 7.-13. Juli. Am 2., 3., 4. und 5. Juli verfaßt die Union Pacific Billere nach Washington, D. C., und zurück zu einem „Standard“ Preis. Tickets gültig für Rückfahrt bis zum 18. Juli, können aber bis zum 31. Juli verlängert werden. Nur einmaliger Wagenwechsel zwischen Grand Island und Washington über die Union Pacific. Folle Information erhält man in der U. B. Ticket-Office. D. L. McEans, Agt.

Junge und alte Männer sollten nicht verfehlen die Anzeige von Thos. Slater auf Seite 3 zu lesen.

**MARTIN'S**

**Ein-Preis-Baar-Haus.**

**Einige von Martin's Bargains:**

### Tafel-Weinwand-Zeuge.

3u 25c Yard  
5 Stücke 56zöll. gebleichte, deutsche Tafelweindwand, werth 40c.

3u 50c Yard  
4 Stücke schottischen, rothen Damast, 64 Zoll breit, werth 70c.

### Handtücher.

3u 14c jedes  
15 Dyd. feine, schwere Badehandtücher, werth 20c.

3u 10c jedes  
8 Dyd. Job Hud leinene, gefranzte Handtücher.

3u 19c jedes  
Feine irische, leinene Handtücher, gefärbt, mit gezeichnetem Rante, werth 25c.

3u 10c Yard  
Feines, getreiftes Hud leinene Geseh, werth 15c Yd.

3u 3c Yard  
10 Stücke geföpertes Handtuchzeug, 16zöll.

3u 6c Yard  
5 Stücke braunes, ganzleines, geföpertes Geseh.

3u 10c Yard  
5 Stücke „Owl“ doppelt gefalteter Zwillich, werth 14c Yd.

3u 4c Yard  
2 Kisten „Kearney Home“ feines Muslin, werth 6c

3u 7c Yard  
1 Kasten „Fruit of the Loom“ gebleichen Muslin, werth 10c Yard.

3u 5c Yard  
10 Stücke feinen carrirten und gestreiften Rainsoof

3u 10c Yard  
8 Stücke „Clean up of Dragon“ schwarze Camms, werth 15c und 20c.

3u 10c Yard  
20 Stücke Manchester Chamfray, alle Farben.

3u 5c Yard  
15 Stücke Amoskeag carrirte Schürzen-Zeuge, werth 6c.

3u 5c Yard  
15 Stücke Domet Hemden-Kalle, carrirt und getreift.

3u 5c Paar  
50 Dyd. Paar echtschwarze Strümpfe für Damen.

3u 10c Paar  
40 Dyd. Paar echtschwarze lose Damenstrümpfe.

3u 25c Paar  
15 Dyd. rein-seidene „Mitts“ für Damen, französisches Gewebe.

3u 15c Paar  
16 Dyd. schwarzseidene „Mitts“ für junge Damen.

**P. MARTIN & CO.,**  
Kaufleute,  
Grand Island, Neb.